

# Publizierbarer Projektstartbericht/Zwischenbericht

Gilt für die Programmlinie KLAR! Invest der Klimawandelanpassungsmodellregionen

## A) Projektdaten

| Allgemeines zum Projekt                       |  |
|---|--|
| <b>Projekttitle:</b>                          | Klimafitter Rathausplatz   |
| <b>Programm:</b>                              | KLAR-Invest  |
| <b>Projektdauer (Plan):</b>                   | 01.07.2022 bis 30.6.2023   |
| <b>KLAR!-Region:</b>                          | Unteres Traisental und Fladnitztal   |
| <b>Projektphase:</b>                          | 1. Weiterführung   |
| <b>Antragsteller:in:</b>                      | Modellregion Unteres Traisental und Fladnitztal  |
| <b>Kontaktperson Name:</b>                    | DI Alexander Simader   |
| <b>Kontaktperson Adresse:</b>                 | Wiener Straße 9<br>3133 Traismauer   |
| <b>Kontaktperson Telefon:</b>                 | 0676/5295276   |
| <b>Kontaktperson E-Mail:</b>                  | asi@kem-zentrum.at   |
| <b>Themenfeld:</b>                            | <input checked="" type="checkbox"/> Hitzeschutz<br><input type="checkbox"/> Wassermanagement |
| <b>Projektgesamtkosten:</b>                   | 58.724,62 €  |
| <b>Fördersumme:</b>                           | 40.000,00 €  |
| <b>Klimafonds-Nr.:</b>                        | C198007  |
| <b>Erstellt am:</b>                           | 7.7.2022   |
| <b>Weiterführende Infos (falls vorhanden)</b> | Hier Link einfügen   |

## B) Projektübersicht

|  |  |
|--|--|
| <p><b>Synopsis:</b><br/> <b>Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen</b></p>           | <p><b>Klimafitter Rathausplatz Herzogenburg</b></p> <p>Der Rathausplatz von Herzogenburg ist eine 6.000 m<sup>2</sup> große Hitzeinsel. Erst 2010 entstanden, steht er heute für eine klassische Fehlanpassung der jüngsten Vergangenheit. Da man im Zuge der Neugestaltung nicht nur nahezu alle Bäume entfernt hat, sondern auch den Wurzelraum durch unüberlegte Verlegung von technischer Infrastruktur vernichtet hat, bleibt jetzt nur die Möglichkeit, den Wurzelraum für große Bäume über die Geländeoberkante zu verlegen. Das passiert in diesem Projekt und gleichzeitig reduziert man die Anzahl an Autoparkplätzen, um mehr Platz für die Menschen zu schaffen.</p>   |
| <p><b>Kurzbeschreibung:</b><br/> <b>Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</b></p> | <p>Der Rathausplatz in Herzogenburg ist extrem sonnenexponiert. Die diversen Neugestaltungsmaßnahmen der letzten Jahrzehnte nahmen leider keine Rücksicht auf die Anforderungen des Klimawandels.</p> <p>Der Platz selbst und die umgebenden Straßen sind allesamt asphaltiert/gepflastert und somit komplett versiegelt. Rundum angrenzend ist der Gebäudebestand situiert und umschließt den Platz. Insgesamt liegt die Örtlichkeit inmitten des dicht bebauten Siedlungsgebietes der Stadtgemeinde Herzogenburg.</p> <p>Durch diese Lage und die bauliche Situation kommt es zu einer sehr starken Aufladung und Hitzeeinwirkung.</p> <p>Aktuell kann der Platz folgendermaßen umrissen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplett versiegelter Platz</li> <li>- viele Parkplätze</li> <li>- viel Verkehr</li> <li>- kaum Schattenspender (3 Bäume auf vergleichsweise großer Fläche von rund 6.000m<sup>2</sup>)</li> <li>- keine weiteren Bepflanzungen</li> <li>- schlechtes Mikroklima – sehr überhitzungsanfällig</li> <li>- Schanigärten mit künstlicher Verschattung und Sonnenschirmen</li> <li>- keine Aufenthaltsqualität</li> <li>- schlechte Zukunftsaussichten gemäß Klimaprognosen</li> </ul> <p>Solche Plätze ohne Beschattung stellen für Besucher, Fußgänger und Radfahrer und hier gerade für Kinder und ältere Menschen im Hochsommer eine enorme Temperaturbelastung</p> |

|  |  |
|--|--|
|  | <p>dar. Auch die Nutzung des Platzes und die Besucherfrequenzen leiden darunter.</p> <p>Erschwert wird die Situation dadurch, dass es aufgrund der technischen Einbauten im Untergrund nicht mehr möglich ist, dort wieder Bäume zu setzen, wo sie schon einmal waren bzw. wo sie optimal wirken könnten.</p> <p>Durch die Teilnahme an der KLAR wurde in den letzten Jahren in der Gemeinde bereits hohes Bewusstsein für die Problemstellungen und Anpassungsnotwendigkeiten bzgl. Klimawandel geschaffen.</p> <p>Dies eröffnet aber zugleich Chancen – im gegenständlichen Projekt die Attraktivierung des Rathausplatzes.</p> <p>Die konsequente Schaffung von Grünräumen/-flächen mit klimafitter Bepflanzung samt Wasserversorgung für die extremen Standortbedingungen soll eine Kühlung des Rathausplatzes durch die natürliche Beschattung durch Baumkronen sowie durch die Verdunstungskühlung der Blätter bewirken.</p> <p>Dies soll die ureigenste Nutzung eines zentralen Platzes zum Rasten und Verweilen usw. gewährleisten, anstatt Verkehrsflächen/Parkflächen in großem Ausmaß zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Durch ein verbessertes Mikroklima sind auch teilweise Verbesserungen im angrenzenden Gebäudebestand zu erwarten.</p> <p><u>Folgende Maßnahmen werden gesetzt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mehrere große/stabile Pflanztröge in einer Größe, wo sie den natürlichen Wurzelraum der Bäume ersetzen können (tw. fix und teilweise semitransportabel)</li> <li>- für hochwüchsige Bäume</li> <li>- Trinkbrunnen</li> <li>- Bewusstseinsbildung</li> </ul> <p>(Sitzgelegenheiten, Spielgeräte außerhalb des gegenständlichen Antrages)</p> |
| <p><b>Anpassungsrelevanz und Empfehlungen</b><br/> <b>Max. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen</b></p> | <p>Der Rathausplatz wurde rund um 2010 völlig neu und kostenintensiv gestaltet. Dabei wurde auf eine Klimaveränderung nicht nur keine Rücksicht genommen,</p>  |

|                         |  |
|-------------------------|--|
|                         | <p>sondern eine rückwärtsgewandte von Fehlanpassungen geprägte Gestaltung gewählt.</p> <p>Weder ist heute die große Anzahl an Autoparkplätzen, noch der Verlust der Bäume und auch nicht der verschwenderische Umgang mit Boden (Verlust von Wurzelraum) durch wahllose Führung von technischer Infrastruktur im Boden akzeptabel.</p> <p>Die heute Stadtführung versucht mit diesem Projekt eine gute Anpassung an den Klimawandel am Standort zu erreichen. Die Verbesserung des Mikroklimas, mehr Beschattung und Verdunstung, sowie das Schaffen von Aufenthaltsflächen im Freien und die Reduktion von Autoparkplätzen sind deutliche Signale für eine gute Anpassung an den Klimawandel.</p> <p>Da diese Maßnahmen mit einem lokalen – der Förderung vorgelagerten – Mobilitätskonzepts, sowie einem begleitenden Öffentlichkeitsprozess ergänzt wird, ist diese Maßnahme nicht nur gut in der Gesamtplanung der Stadtgemeinde verankert, sondern auch der Bevölkerung bewusst, welche sowohl in die Umsetzung involviert ist, als auch das Problem mit dem deutlich sonnenüberhitzten Rathausplatz kennt und damit oftmals persönlich konfrontiert ist.</p> <p>Die Bevölkerung möchte eine Korrektur des derzeitigen Zustands, auch wenn es den Verlust von Autoparkplätzen verursacht.</p> |
| <p><b>Zeitplan:</b></p> | <p>Einholung Vergleichsangebote bis 31.01.2022<br/>         Einreichung Stufe 2: 31. Jänner 2022<br/>         Förderzusage: ggfs. ca. März/April 2022</p> <p>Auftragsvergabe: jedenfalls erst nach endgültiger Förderzusage Stufe 2 im Sommer 2022<br/>         Detaillierte Ausführungsplanung: nach endgültiger Förderzusage Stufe 2<br/>         (Herbst 2022 bis Frühling 2023)<br/>         Es ist der optimale Pflanzzeitpunkte sind zu beachten.</p>  |

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.